

*Anton Florian von Liechtenstein erteilt dem Landvogt in Vaduz Anweisungen betreffend die Hausmeistervahl, den Grundbesitz von Ausländern und die Räumung des Hauses in Feldkirch. Konz. o. O., 1718 Dezember 10, AT-HAL, H 2612, unfol.*

[1] [linke Spalte]

An den landvogt<sup>1</sup> zu Vaduz, de dato 10. Decembris 1718.

Pro den landtaman sambt seinen anhang auf ihr übersendte memorial<sup>2</sup> zu bedeithen, dass es in puncto der hausmaisters-wahl zu Balzers sein unveränderliches verbleiben habe.

Dann wegen relation erstatten wegen der von denen extraneis<sup>3</sup> besitzenden güther.

Dann ratione des kauf- und bestantweis zu uberlassen komenden haus zu Feldtkirch und translocirung seiner wohnung.

[rechte Spalte]

PP.<sup>4</sup>

Auff euer wegen der hausmeysters-wahl zu Balzers gethane relation lassen wir es pro nunc<sup>5</sup> in statu quo bewenden, wollen aber jedoch dass ihr denen widerspenstigen bedeutet, dass uns ihr unserem hoffraht übersendetes memoriale wohl behandelt. Demenach unsere gnädigste resolution cum plenissima causa cognitione<sup>6</sup> abgefasst worden seye. Sie also darbey acquiesciren<sup>7</sup> und sich ferner keine ohnnotigs besorgung und gekosten machen sollen. Sinttemahlen<sup>8</sup> wir unsere resolution nicht geändert, sondern darnach auch künfftighin stricte die hausmeisters-wahl vollzogen wissen wollen.

Ubrigens, so erwartten wir sowohl uber das von unserem hoffraht<sup>9</sup> an die underthanen erlassene general-rescript und denenselben darinn<sup>a</sup> wegen der von denen extraneis besizenden guhter und bey unsern underthanen zu fordern habende<sup>a</sup> anbefohlene nachricht, als auch über dasjenige, was wir euch zu untersuchen committirt hiernächst einer umbstandliche relation, und wirtt uns zu gnädigstem gefallen geraichen, wann ihr bey zeitt unser haus<sup>10</sup> zu Feldkirch entweder kauff- oder bestandsweis an den mann zu bringen und euere wohnung nach Vaduz zu transferiren, euch befleyssen werdet, damitt unsere angelegenheiten besser besorget und alles in richtiger ordnung gesezet werden möge. Melden wir in gnaden.

---

<sup>1</sup> Joseph Grentzing von Strassberg (um 1660–1729) war von 1715 bis 1719 Landvogt von Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Grentzing von Strassberg, Josef; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 309.

<sup>2</sup> Gesuch.

<sup>3</sup> Fremden, Ausländern.

<sup>4</sup> P.P.: *praemissis praemittendis* = das Vorauszuschickende vorausschickend (anstelle aller Titel und Floskeln). Der gebührende Titel sei vorausgeschickt. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 194.

<sup>5</sup> für das Erste.

<sup>6</sup> „resolution cum plenissima causa cognitione“: Beschluss mit Kenntnis der gesamten Angelegenheit.

<sup>7</sup> sich beruhigen.

<sup>8</sup> Weil.

<sup>9</sup> Stephan Christoph Harpprecht von Harpprechtstein (1676–1735) war ein Jurist aus Württemberg. Ab 1714 betätigte er sich als Rechtsberater und fürstlicher Kommissar für den Fürsten Anton Florian von Liechtenstein. Vgl. BURMEISTER, Harpprecht von Harpprechtstein, Stephan Christoph; in: HLFL 1, S. 334–335.

<sup>10</sup> In der Schlossergasse 8 in Feldkirch befindet sich das Palais Liechtenstein. Vorher stand an dieser Stelle das kaiserliche oberösterreichische Hubhaus. Nachdem dieses bei einem Stadtbrand 1697 abbrannte, kaufte Fürst Johann Adam Andreas I. von Liechtenstein im Jahr 1700 diese Brandstätte zusammen mit der angrenzenden kleinen Anna'schen Brandstatt und ließ auf beiden Brandstätten ein Amtshaus errichten, welches von den liechtensteinischen Landvögten im 18. Jahrhundert verwendet wurde. 1774 wurde das Gebäude verkauft. Heute befindet sich darin das Stadtarchiv und die Stadtbibliothek. Vgl. Arthur HAGER, *Das ehemals fürstlich liechtensteinische Haus in Feldkirch*; in: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 63, Vaduz 1964, S. 141–153; hier: S. 143–144.

[linke Spalte]

Ponatur ad acta primi passo<sup>11</sup>, die andere seynd nur fůrgemerkt worden ad acta.

---

<sup>a-a</sup> *Ergänzung in der linken Spalte.*

---

<sup>11</sup> „Ponatur ad acta primi passo“: *der erste Abschnitt möge zu den Akten gelegt werden.*